

29.03.2023

Entschließungsantrag

der Fraktion der AfD

Neue Lebendigkeit für unsere Innenstädte – Schluss mit der handels- und konsumentenfeindlichen Negativspirale!

zu dem Antrag „**Schließungswelle bei Galeria Karstadt Kaufhof – Beschäftigten helfen und die Krise zur Chance für die Stadtentwicklung machen**“

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 18/3652

I. Ausgangslage

Der einst wie selbstverständlich zur Innenstadt gehörende Einzelhandel in Form großer Kaufhäuser kommt aus vielen Richtungen unter Druck.

Im Falle der Karstadt Warenhaus GmbH mit Sitz in Essen war es der medial zunächst gefeierte Nicolas Berggruen, der die Erwartungen an die Zukunft des Unternehmens jäh enttäuschte. Den größten Beitrag zur Sanierung nach seinem Kauf des Unternehmens Mitte des Jahres 2010 lieferte nicht er, sondern die Mitarbeiter des Unternehmens, die auf 150 Millionen Euro Lohn und Gehalt verzichteten, während Berggruen sich dem Vernehmen nach in der Folgezeit erhebliche Lizenzeinnahmen für die Nutzung des Markennamens gönnte. Der ihm als Unternehmenseigentümer folgende René Benko, der Karstadt mit Galeria Kaufhof zusammen führte, hatte offenbar auch nur die mögliche, weitere Verwendung von Immobilien im Sinn, während ihm rund 680 Millionen Euro staatliche – also steuerfinanzierte – Darlehen gereicht wurden, die wahrscheinlich im Zuge der aktuellen Insolvenz verloren gehen. Von substanziellen Sanierungsbeiträgen der Vermieter vieler der Warenhaus-Immobilien, der Finanzkonzerne Goldman Sachs und Deutsche Bank, ist wenig bekannt.

„Investoren“ mit dubiosen Geschäftsmodellen sind aber nur ein Teil der Krise des innerstädtischen Handels.

Die viel beschworene Verkehrswende kommt hinzu – sie ist im Wesentlichen ein Kampf gegen das Automobil. Da sich die potentielle Kundschaft nicht davon abhalten ließ, zur Erledigung von Einkäufen das Auto zu nutzen, hat die etablierte Politik nicht etwa die Erreichbarkeit der Innenstädte verbessert, sondern erschwert. Überbreite Radwege, für die Autos Spuren abgeschafft wurden, und exorbitant hohe Parkgebühren und gezielte Parkraumverknappung gehen

Datum des Originals: 29.03.2023/Ausgegeben: 30.03.2023

einher mit der politisch gewollten Erhöhung von Treibstoff-, Heizungs- und Stromkosten. CO₂-Steuer und der CO₂-Zertifikatehandel machen den Weg in die Stadt für die Kundschaft teuer, während sie für die Händler von der Heizung bis zur Klimaanlage, der Rolltreppe oder der Werbe- und Schaufensterbeleuchtung nur zusätzliche Betriebskosten bedeuten.

Es gibt weitere strukturelle Ursachen, die Probleme für den stationären Einzelhandel und das Geschäftsmodell „Kaufhaus“ bedeuten: Mit den Kaufhäusern fallen Ankermieter weg, die für Laufkundschaft gesorgt haben. Die Innenstädte sind dabei, ihre Handelsfunktion einzubüßen. Der Onlinehandel expandiert weiter – dieser Trend hat sich durch politisch herbeigeführte Lockdowns und die jahrelange Corona-Maßnahmenpolitik mit 3G- und 2G-Regelungen verschärft. Das Eigenkapital der meisten Einzelhändler wurde so empfindlich tangiert. Mit der anhaltenden Rekordinflation gehen enorme Kaufkraftverluste einher. Das Statistische Landesamt hat jüngst den größten Kaufkraftverlust seit 2013 errechnet.¹ Zusammen mit sich häufenden Sicherheitsproblemen in den Innenstädten ergibt sich für diese eine politisch herbeigeführte Negativspirale.

Die Häufung von Problemfällen wie Galeria Kaufhof Karstadt, Görtz oder Peek & Cloppenburg ist deshalb kein Zufall, sondern auch Ergebnis einer ideologischen Politik.

Opfer sind einmal mehr die Beschäftigten, egal ob Vollzeit oder Teilzeitkraft, auch insbesondere Auszubildende.

Dabei liegt die Lösung auf der Hand: Attraktive Innenstädte sorgen für ein angenehmes Einkaufs- und Verweilerlebnis und für einen erhöhten Umsatz auch in der Gastronomie. Um die Menschen wieder in die Einkaufsstraßen zu locken und diese gegenüber dem Onlinehandel zu stärken, benötigen wir kundenfreundliche Einkaufszeiten auch am Wochenende. Die Gastronomie ist wie der gesamte öffentliche Raum mit in das Einkaufserlebnis einzubeziehen.

Sauberkeit und Sicherheit sind weitere Voraussetzungen für ein angenehmes Umfeld. Autofreundlichkeit und gute Parkmöglichkeiten sind wichtig für die Bürger. Ein Pendelverkehr zu auswärts liegenden Parkplätzen kann das Angebot ergänzen. Einkaufsformate wie ein hybrider Einzelhandel, der die Beratung in den Geschäften der Innenstädte mit anschließender Lieferung der Ware zum Kunden verbindet, runden ein bequemes und kundenfreundliches Einkaufserlebnis bei Gewährleistung von fachkundiger Beratung ab und antizipieren die fundamentalen Änderungen des durch Marktteilnehmer von Amazon bis Zalando geprägten Einkaufsverhaltens.

II. Beschlussfassung

Der Landtag fordert die Landesregierung auf – in Zusammenarbeit mit den Kommunen –

- sich insbesondere dafür einzusetzen, dass die Sicherheit und Fortführung von Ausbildungsverträgen bei Galeria Kaufhof Karstadt gewährleistet wird;
- daran mitzuwirken, freiwerdende Flächen konzeptionell zukünftig auch für Wohnzwecke, haushaltsnahes Gewerbe und Kultur zu nutzen;

¹ Vgl. <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/realloehne-gesunken-100.html>.

- im Unterschied zum Status quo sich für die Bereitstellung sicherer und vor allem kostengünstiger Energie einzusetzen, um Strom, Heizen und auch Kühlen wieder bezahlbar zu machen und so für den stationären Handel Kostennachteile gegenüber dem Internethandel zu reduzieren;
- darauf einzuwirken, die Zufahrt in die Innenstädte zu erleichtern, indem etwa sinnlose sog. „Umweltspuren“ aufgegeben und Parkgebühren abgesenkt werden;
- die Sauberkeits- und Sicherheitslage in unseren Städten signifikant zu verbessern, indem bspw. zusammen mit den Kommunen Lichtkonzepte erarbeitet werden und dafür gesorgt wird, dass Störer der öffentlichen Ordnung konsequent mit den notwendigen und zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln zur Verantwortung gezogen werden;
- zukünftig zu gewährleisten, dass gewährte „Rettungs“-Darlehen vom Unternehmens-eigentümer dinglich (zumindest nachrangig) besichert werden.

Christian Loose
Carlo Clemens
Andreas Keith

und Fraktion